

3. .. Dd4 4.Le5 a4! 5.Db1 usw.). 1.Le5! a5! 2.Db1!! axb4+! (2. .. a4? 3.Dd1! usw. s#5) 3.Dxb4+ Kc2 4.Db3+ Kc1 5.Lxf4+! De3,Dxf4 6.Dc3+ Kb1 7.Sd2+ Dxd2 8.Dc3-b2+ Dd2xb2#. Also 3 x Satzspiel, 3x Mattwechsel, 3 x Fortsetzungswechsel! Den Kommentatoren verschlug es die Sprache, lag es an der Schwierigkeit? Denn wer zieht schon 2.Db1! und macht sich vermeintlich die Stellung kaputt? "Ein schöner Meredith als Geburtstagsgeschenk." [BL] Der Bewidmete freute sich und bedankte sich telefonisch.

1539 (Stepotschkin) 1. .. fxe4#, 1.b6! Kc6 2.Te7 K~ 3.Da5+ Kc6 4.Dxf5 Kxb6 5.Da5+ Kc6 6.Da6+ Kd5 7.Te5+! fxe5 8.Ld2 e4#. Fata Morgana vom Typ Weber (Schlag des Satzmattsteines 4.Dxf5), zwischenzeitliche Rückkehr von wD und sK, Blockwechsel auf d2 und ein Pseudomattwechsel auf e4 – reichlicher Inhalt! "Sehr überraschender Schlüsselzug ..." [TB] "Fluchtfeldgebender Schlüssel und ein mehrzügiges Manöver, um in fast gleicher Stellung den dahinterstehenden schwarzen Bauern durch Zugzwang im richtigen Moment zum Matt zu zwingen – toller Meredith!" [BL]

1540 (Thoma) 1.fxg2T(sTa8) e7T 2.Te8 Kg6#, 1.Kg5 e8D+ 2.Kh5 g4#. "Das 2. Abspiel fällt ab." [TB] Das empfinde ich auch so, die Mattbilder sind aber gut ausgedacht!

1541 (Barth) a) 1. .. Lxb5-d7 2.Sg4 Lxg4-h2+ 3.Kf2 Txh8-f8#, b) 1. .. Txh8-f8 2.Sf7 Txf7-g5+ 3.Kh3 Lxb5-d7#. "Märchenschachthema des 10.WCCT." [Autor] "Schöne symmetrische Lösungen" meint [TB], der damit die bestechende Harmonie hervorhebt. "Weiß macht nur Take & Make-Züge. Erster Zug der einen Lösung gleich letzter Zug der Anderen. Reziprokes Meerane-Thema, sehr gut." [BS] Eine Augenweide.

1542 (Barsukov) 1.e5! Tg1 2.f5 Tg8 3.Txg8 Lxe5 4.Tg2 La1 5.Tf2+ Sxf2#, 1.Tb1! Lxf4 2.Te1 Lb8 3.e5 Lxe5 4.Te2 Tg1 5.Tf2+ Sxf2#, 1.Tg8! Tg1 2.Txg1 Lxf4 3.Tg2 Lb8 4.e5 Lxe5 5.Tf2+ Sxf2#. "Echo-mates." [Autor] "Prinzipiell sind die drei Varianten identisch." [TB]

Ausschreibung

Thorsten Zirkwitz Memorial Tourney

Thorsten Zirkwitz, a successful chess problem composer and author of significant articles, left us much too early (26th April 1965 – June 2016). Schwalbe, the German society for chess compositions, announces a memorial tourney in his name with a single section for orthodox three- and four-movers competing together.

The magazine Die Schwalbe gives a detailed obituary in issue 280 (August 2016, pp.585 ff.). Thorsten's homepage <http://home.versanet.de/~zirkwitz/index.html#> contains his entire oeuvre and can still be accessed. Orthodox three- and four-movers constitute the vast majority of his works and are not restricted to a certain school or a specific theme. This is why the restriction to orthodox #3 and #4, competing together in a single section with otherwise free content, seems most appropriate to us.

Please send your entries to the Tourney Director: Jörg Kuhlmann, Alarichstr. 54, D-50679 Köln, E-mail: zirkwitzmemty@dieschwalbe.de

Judge: Marcel Tribowski (Berlin), Prize money: 300 €, Closing Date: 31. Dec. 2018.

| | |
|---------------------------|--|
| Herausgeber: | Gunter Jordan, Grillparzerweg 14, D-07749 Jena |
| Erscheinungsweise: | 4 - 12 x im Jahr |
| Abonnement: | Anmeldung an gaudiumprobleme@versanet.de oder durch Einsendung von mindestens 1 Original an Gaudium |
| Versand: | Per e-mail als pdf-Dokument |
| Originale an: | Nur per e-mail (only with e-mail) gaudiumprobleme@versanet.de |
| Belegexemplare: | Per e-mail |
| Lösungen: | und Kommentare bis zum 15.01.2018 |
| Unkostenbeitrag: | Keiner |
| Informalturniere: | Jeweils für 2017 + 2018: #2, #3, #n / h# / s# / Märchenschach |
| Preisrichter: | Franz Pachl (ortho); Silvio Baier (h#); Hans Gruber (s#); Gu. Jordan (fairy) |

Urdrucke

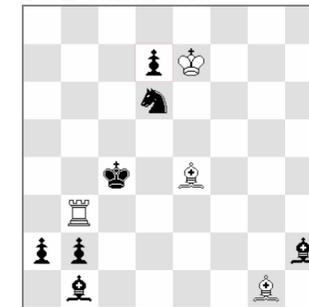
Als neuen Autor in Gaudium begrüßen wir herzlich Grigory Atajanz aus Proletarsk! ---
Definitionen: **Antircirce:** Ein schlagender Stein (auch König) wird nach dem Schlag als Teil desselben Zuges auf seinem Parteeanfängsfeld wiedergeboren, der geschlagene Stein verschwindet. Ist das Wiedergeburtfeld besetzt, ist der Schlag illegal. Ein wiedergeborener König oder Turm gilt als neu und darf rochieren. Beim **Typ Cheylan** sind Schläge auf das eigene Wiedergeburtfeld nicht erlaubt. Beim **Proca Retactor** entscheidet die Partei, die den Rückzug macht, ob und welcher Stein ent schlagen wird. **Take & Make:** Schlägt ein Stein Y einen Stein X (keinen K), so muß Y als Bestandteil desselben Zuges vom Feld des Schlages aus noch einen nicht schlagenden Zug gemäß der Gangart von X ausführen. --- Die Definitionen, die Ihnen sonst noch ungeläufig sind, entnehmen Sie bitte dem Märchenschachlexikon der Schwalbe (<http://www.dieschwalbe.de/lexikon.htm>). --- Und los geht's!

1567 Daniel Papack
Berlin



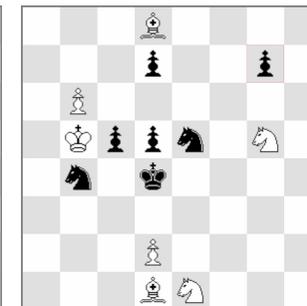
#2 (14+6)

1570 Christer Jonsson
SWE-Skärholmen



h#2 3 Lösungen (4+7)

1568 A. Armeni + G. Atajanz
ITA-Rom + RUS-Proletarsk



#3 (7+7)

1571 Viktor Sisonenko
UKR-Kryvyi Rih



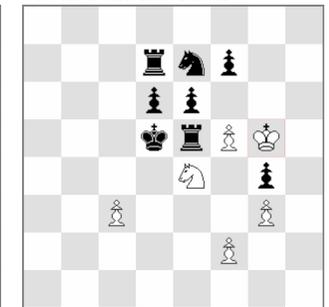
h#2*** 3 Lösungen (8+15)

1569 Eberhard Schulze
Vaihingen



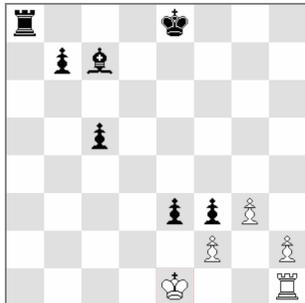
#9 (13+12)

1572 Mihaiu Cioflanca
ROM-Piatra Neamt



h#3* 2 Lösungen (6+8)

1573 Berthold Leibe
Plauen



h#4,5 b) sBc5->a5 (5+7)

1576 Andreas Thoma
Groß Rönna



-1w;s#1 (7+4)
Antircice Cheyl., Proca Retr.
b) nach Rücknahmezug v. a)
c) nach Rücknahmezug v. b)

1574 Peter Sickinger
Frohburg



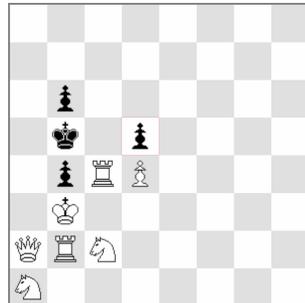
s#2 (10+8)

1577 R. Krätschmer+R. Kuhn
Neckargemünd + Worms



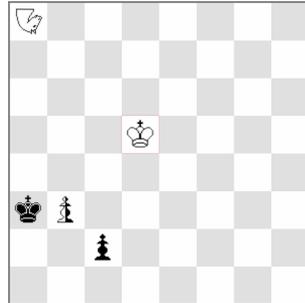
h#2 2 Lösungen (8+10)
Take & Make

1575 Anatoly Stepotschkin
RUS-Tula



sh#10* (7+4)

1578 Dr. Rolf Kohring
Tuntenhausen



sh#18 (2+2+1)
Alphabetschach
a8=Nachreiter
b3=neutraler Bauer

Lösungen aus Gaudium 179

1531 (Schulze) **1.Sd7!** droht **2.Sxc5#** und **Sxf6#**. **1. .. Tc6/Le7 2.Ld5/Te5#, 1. .. Txf5/Lxd4 2.Dxf5/Dxd4#**. Der Doppelangriff nötigt S zu linienverstellenden oder entblockenden Verteidigungen, die W anderweitig ausnutzen kann. Das sieht gut aus und scheint der Zweizügererstling des Autors zu sein?! "Nur ein Doppelangriff auf schwarze Figuren ist hier erfolgreich." [Volker Zipf] "Wenn es gleich zwei so hübsch analoge Variantenpaare gibt, darf gerne auch mal ohne Buchstabenzauber doppelt gedroht werden!" [Manfred Rittirsch] "Die Doppeldrohung kann tatsächlich 4 mal gedeckt werden ..." [Berthold Leibe] Doch es hat nicht ganz sollen sein: Daniel Papack (vielen Dank!) meldet einen Vorgänger (siehe P1065839 in der PDB), der einen beträchtlichen Teil der Aufgabe vorwegnimmt. Schade.

1532 (Makaronez) **1.Se5!** droht **2.Sd7+ Kc6 3.Dc5#, 1. .. Lh3 2.Sxc4+ bxc4 3.Da5#, 1. .. Kc5 2.Sd3+ Kd4,Kxd6/Kb6 3.De5/Dc5#, 1. .. Th5,Th7 2.Dg1+ Sf2/Se3 3.Dxf2/Dxe3#**. "Linienverstellender, fluchtfeldgebender Schlüssel" [Autor], der Zweitzug der Drohung verstellt ebenfalls. Eine luftige Position. "Sehr verführungsarm, denn der fluchtfeldgebende Annäherungsschlüssel ist die einzig sinnvolle Drohung." [Bert Kölske] "Bietet thematisch nicht viel, höchstens ein paar Rätseleffekte." [VZ]

1533 (Gatti) **1.Sa3!** (droht **2.Sb5** nebst **3.Sc7#**) **c1D 2.Sb5 Dxc3 3.Ta1** nebst **4.Sc7+ Dxc7 5.bxc7 (6.c8D,T#) b6,b5 6.c8D#**. **1. .. cxd1S 2.Se1 Sf2+ 3.Kg2 Sd3 4.Sb5 Sxf4/**

Sxe1+ 5.gxf4/Kh1 und **6.Sc7#**, **3. .. Sh3 4.Sb5 Sxf4+ 5.gxf4**, **3. .. Sd1 4.Sb5 4.Sxe3+ Kh1** und jeweils **6.Sc7#**. **1. .. c1T?** wird kurzzeitig erledigt. "Nach 1. .. cxd1S! benötigt der scheinbar gut geschützte weiße König dringend ein Luftloch." [VZ] "Ein originelles Problem mit 2 völlig andersartigen Verzweigungen." [BK] "Keine schlechte Idee, zwei vollzügige Varianten ..., aber für meine Begriffe sieht es sehr künstlich aus." [BL]

1534 (Carf, J.-F.) **1.Txb4 f3 2.Txe4 Txe4#, 1.Lxb4 Ke7 2.Lxd6+ Lxd6#**. Interessante Thematik: "Jeweils schwarz-weiße Bahnung" [Thomas Brieden], horizontale und diagonale Linienöffnung und weißer Funktionswechsel. "Annihilation with play on the same square." [Henryk Kalafut] "Wirkt etwas zusammengestückelt." [Eberhard Schulze] "Die Halbnachtwächter – besonders jener auf a2 – sollten eigentlich als Argument ausreichen, diese Idee in Zwillingsform darzustellen." [MR] Da machten sich einige Experten auch gleich ans Werk und schafften es sogar wieder als Zweispänner. Von den eingereichten Versionen gebe ich die steinärmste wieder: Version von Michael Schreckenbach: W.: Ke8 Ta4 Lb1 Lf8 Be4 Bg6 Bh4 (7), S.: Kh5 Te1 Lh1 (3), h#2, 2 Lös., 1.Lxe4, 1.Txe4+ usw., jetzt sogar mit Mustermatts!

1535 (Nefyodov + Chepizhny) **1.Sf2 Le2 2.S4d3 Lf3#, 1.Se2 Tf3 2.Sdf4 Te3#, 1.Sxe5 d4 2.Tf3 Txe5#, 1.Ld4 Sxc7 2.Sxd5+ Lxd5#**. "Thema?" [TB] "Wow, ein waschechtes HOTF! Heftsieger!!" [BK] "Sehr sehenswert!" [BL] "Bi-Valve theme." [HK] Etwas nüchterner dagegen Torsten Linß: "Das zweite Lösungspaar holpert aber mächtig." Stimmt, da ist ein bisschen Sand im Getriebe, es bleibt aber trotzdem ein durchaus sehenswertes Stück.

1536 (Papack) **1.Da7 Ta1 2.Lb1 Txa7 3.Se3 Txb7#, 1.Td4 Td1 2.Sb1 Txd4 3.Sf6 Th4#**. Dies ist eine Weiterentwicklung der Nr. 1508 aus Gaudium 177, die DP dem Ursprungsautor MC als Gemeinschaftsaufgabe anbot. Leider reagierte Herr Cioflanca nicht auf das Angebot (sein Recht!), so dass dieses Stück nun in dieser Form veröffentlicht wurde. Die Veränderung bezieht sich auf die schwarze Zugfolge, die nun schlagfrei verläuft. Dies ist schwer darstellbar und steigert m. E. die Ästhetik des Stückes. "Mit den aktiven Vorausopfern und den Betretungen des Diagrammfeldes des weißen Turms durch die linienräumenden Leichtfiguren (Hier großzügigst von Umnow-Effekten zu sprechen, wäre nicht im Sinne Daniels!) ist dies eine wunderschöne, mit dem technischen Schlagfall auf h7 nur ein winziges Stück von der Makellosigkeit entfernte Aufgabe." [MR] "Thematisch komplex und perfekt harmonisch (z. B. die Räumungen nach b1) - Klasse! (ein klitzekleines Haar in der Suppe: der sLa2 hat keine Alternativen wie der sDd2)" [BK] VZ sieht es dagegen anders: "Ziehe die ursprüngliche Fassung von M. Cioflanca vor." Nun, die hatte ja auch mehrheitlich gute Kritiken erhalten. Warten wir ab, wie der Preisrichter dies sieht.

1537 (Rimkus) **1. .. Kb8 2.Dh7 Kxc7 3.Th6 Lg6 4.Ke2 Kd6 5.Kf3 Ke5 6.Kg4 Lf5+ 7.Kh5 Kf4 8.g5+ Kg3 9.Dg6 Lg4#**. "Mein lieber Schwan, war das schwer!! ... Eine Wahnsinnsminiatur - super!!!" [BL] "Trotz des kurzschrittigen synchronen Rückzugs von wL und sD fehlt dem Stück der Pepp." [TL] "Das Thema (Linien-sperrung für den eigenen König) ist nicht neu. Das Beeindruckende ist die Zuglänge. Der Autor verbessert damit seine P1310438 zur Miniatur." [BK] Hier kommt aber noch weitere Thematik hinzu: 2 x "Bristol-theme with ideal mate." [HK] Interessante Entdeckungen machte Bernd Schwarzkopf: 1) Der sTc7 ist überflüssig, wenn der wK auf b8 gestellt wird (1. .. Kb7 2.Dh7 Kc7 usw.)! 2) Man kann daraus sogar einen Zwilling machen: a) ohne sTc7 und wK->b8, b) sTf6->c3, h#8,5, Lösung b): 1. .. La2 2.Ke2 Lc4+ 3.Kf3 Kc7 4.Kg4 Kd6 5.Th3 Ke5 6.Th6 Le6+ 7.Kh5 Kf4 8.g5+ Kg3 9.Dg6 Lg4#. Die beiden letzten Züge sind gleich, aber die Wege zum Mattbild sind verschieden. Was sagt der Autor dazu?

1538 (Jordan) **1. .. Dxf6 2.Da1+ Kc2 2.Db2+ Df6xb2#, 1. .. a5 2.Le5 a4! 3.Db1 Dxe5 4.Da1+ Kc2 5.Db2+ De5xb2#, 1. .. De5 2.Db1 Dd4 3.Le5 a5! 4.Dd1 a4! 5.Db1 Dxe5 6. Da1+ Kc2 7.Da1-b2+ De5xb2# (2. .. a5 3.Dd1 a4 4.Db1 Dd4! 5.Le5 Dxe5 6.Da1+ usw. s#7;**